FTAPI

Sicherer Datentransfer: Kritischer Erfolgsfaktor für den Mittelstand

Risiken, Lösungen und die einfache Umsetzung im Unternehmen

Securing Digital Freedom.

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung

2. Steigende Datenmengen und Sicherheitsrisiken

Daten – die digitalen Schätze der Zukunft
Exorbitante Zunahme des Datenaustauschs
IT-Sicherheit: Gefahren durch Cyberattacken, Spionage und Datenverlust
Die größten Risiken bisheriger Datenaustausch-Methoden in Unternehmen

3. Die Lösung: Sicherer Datentransfer für Unternehmen

Anforderungen an eine sichere Datentransferlösung: Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, einfache Bedienbarkeit und mehr
Entscheidende Kriterien einer Software-Lösung für den sicheren Datentransfer
Vielfältige Einsatzgebiete: Digitales Inputmanagement, digitaler Rechnungseingang und digitale Gehaltsabrechnung
Relevanz für Unternehmen aller Branchen

4. FTAPI: Spezialist für den sicheren Datentransfer von Unternehmen

Die Vorteile der FTAPI Lösungen im Überblick
Success Story Rosenbauer
Auszug FTAPI Referenzkunden

5. Fazit

1. Einführung

Die Digitale Transformation schreitet auch im Mittelstand immer mehr voran. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Thema IT-Sicherheit. Obwohl viele Firmen hier in den vergangenen Jahren Fortschritte erzielt haben, wird von den meisten ein bedeutender Bereich immer noch stark vernachlässigt: Die sichere Datenübertragung.

Gerade beim Austausch sensibler und höchst vertraulicher Daten und Dokumente besteht in puncto Sicherheit ein enormer Nachholbedarf. Häufig werden diese noch unverschlüsselt per E-Mail verschickt oder bei größeren Datenmengen via unsicherer Cloudservices über das Internet – wie etwa WeTransfer oder Dropbox – übertragen. Ganz zu schweigen vom physischen Versand großer Datenmengen auf Festplatten, CDs oder USB per Boten, Post oder persönlich. Auf diese Weise ist dem potenziellen Diebstahl oder Verlust wertvoller Daten Tür und Tor geöffnet.

Wie groß die Risiken durch Cyber-Attacken, Hacker-Angriffe, Datendiebstahl oder Spionage sind, zeigen zahlreiche Studien.

Nach einer Bitkom-Untersuchung belief sich der dadurch entstandene Schaden für deutsche Unternehmen allein im Jahr 2017 auf

43,4 Milliarden Euro.

Bei fast jeder zweiten betroffenen Firma wurden sensible Kommunikationsdaten wie E-Mails gestohlen, bei jeder fünften Kunden- und Finanzdaten sowie bei jeder zehnten Patente und wichtige Forschungs-Ergebnisse.

Diese Entwicklungen machen deutlich: Beim Umgang mit Daten wird das Thema IT-Security immer mehr zum kritischen Faktor für Unternehmen. Die Lösung liegt in einem sicheren Datentransfer. Mit dem richtigen Software-Anbieter ist sie ohne großen Aufwand unkompliziert umzusetzen, rasch in bestehende Systeme integrierbar und individuell an die Erfordernisse von Firmen anpassbar. Entscheidende Kriterien dafür sind eine sichere Ende-zu-Ende-Verschlüsselung und eine einfache Handhabung, die es allen Nutzern möglich macht, die Lösung ohne lange Schulungen oder Einarbeitungszeiten zu verwenden.

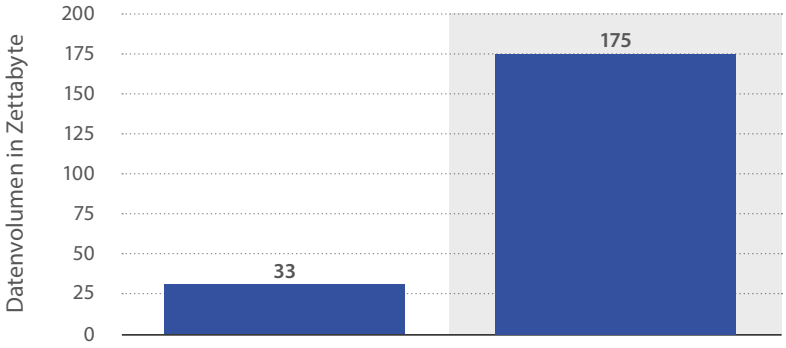
Die komplexe Sicherheitstechnologie bleibt somit für die Anwender im Hintergrund verborgen und macht den verschlüsselten Versand von sensiblen Daten so einfach wie das Versenden einer ganz normalen E-Mail. Zudem wird damit auch das sichere Versenden von Daten mit unbegrenzter Größe per E-Mail möglich, sodass Umwege über FTP-Server oder Cloudservices entfallen. Der sichere Datentransfer ist gerade für Unternehmen im Mittelstand ein entscheidender Erfolgsfaktor, um Risiken zu vermeiden und die digitale Transformation sicher voranzutreiben.

2. Steigende Datenmengen und Sicherheitsrisiken

Daten – die digitalen Schätze der Zukunft

Daten gelten als das Gold des 21. Jahrhunderts. Zweifelsohne bringen die fortschreitende Digitalisierung und die weltweite Vernetzung über das Internet gigantische Datenmengen hervor. Technologische Megatrends wie die digitale Transformation der Wirtschaft, Industrie 4.0 oder Smart Home verstärken diesen Trend weiter und sorgen dafür, dass immer mehr Daten gesammelt, ausgewertet und genutzt werden. Nach Angaben von Statista wird sich die jährlich generierte digitale Datenmenge bis 2025 sogar mehr als verfünffachen und von 33 Zettabyte im Jahr 2018 bis 2025 auf 175 Zettabyte zunehmen.

Massives Wachstum des weltweiten Datenvolumens



Quelle: Statista – Das generierte Datenvolumen steigt kontinuierlich

Exorbitante Zunahme des Datenaustauschs in Unternehmen

Mit dem Wachstum der Datenmenge nimmt auch die Masse des per E-Mail oder sonstigen Übertragungswegen via Internet versendeten digitalen Datenvolumens zu. Gleichzeitig steigt auch die durchschnittliche Größe der versendeten Dateien seit Jahren kontinuierlich an.

In Unternehmen führen die globale Vernetzung und die veränderte Kommunikation zwischen Mitarbeitern, Kunden und Partnern auf der ganzen Welt dazu, dass auch hier immer größere Datenmengen ausgetauscht werden. Meist sind die übertragenen Dateien und digitale Dokumente nur für ausgewählte Empfänger bestimmt und enthalten äußerst sensible und vertrauliche Informationen. Dazu zählen etwa Gehaltsabrechnungen, Bewerbungsunterlagen, interne Dokumente und Protokolle, Ausschreibungsunterlagen, Forschungs- und Entwicklungsergebnisse, Konstruktions- und Finanzdaten oder personenbezogene Daten.

Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, dass diese Daten intern und extern optimal geschützt werden. Doch bei vielen Unternehmen besteht in Sachen IT-Sicherheit noch großer Nachholbedarf. Gleichzeitig erhöht auch der Gesetzgeber den Druck auf die Unternehmen, ihren Rückstand im Bereich der IT-Sicherheit aufzuholen und ihre Infrastruktur sicherheitstechnisch auf den neuesten Stand zu bringen.

IT-Sicherheit: Gefahren durch Cyberattacken, Spionage und Datenverlust

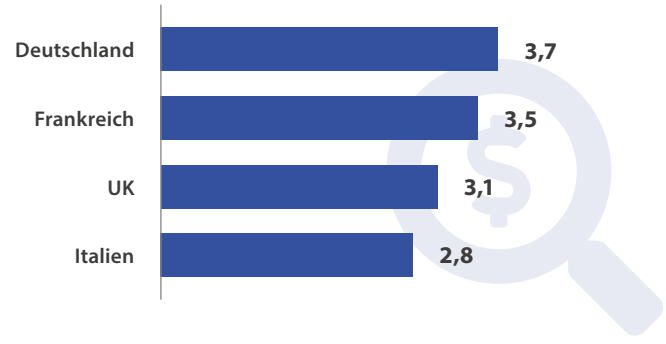
Beim Umgang mit Daten wird das Thema IT-Security immer mehr zum kritischen Faktor für Unternehmen. Denn die Zahl der Cyber-Attacken und Hacker-Angriffe nimmt drastisch zu. Durch Sabotage, Datendiebstahl oder Spionage ist der deutschen Industrie in den vergangenen beiden Jahren ein Gesamtschaden von insgesamt 43,4 Milliarden Euro entstanden, geht aus einer Bitkom-Studie vom Herbst 2018 hervor. Demnach sind in den vergangenen zwei Jahren sieben von zehn Industrieunternehmen Opfer entsprechender Angriffe geworden.

Angreifer haben im Rahmen ihrer Attacken zahlreiche sensible Daten erbeutet. Bei fast der Hälfte (48 Prozent) der betroffenen Industrieunternehmen wurden Kommunikationsdaten wie E-Mails gestohlen. Bei jeder fünften Firma sind durch digitale Angriffe jeweils Kundendaten (21 Prozent) und Finanzdaten (20 Prozent) abgeflossen. Patente und Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung sind bei jedem zehnten Betrieb (10 Prozent) in kriminelle Hände gefallen. „Mit ihren Weltmarktführern ist die deutsche Industrie besonders interessant für Kriminelle“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg. „Wer nicht in IT-Sicherheit investiert, handelt fahrlässig und gefährdet sein Unternehmen“, so Berg.

Wie teuer Datenverluste und -pannen Firmen weltweit zu stehen kommen, zeigt die Cost of Data Breach Studie, für die 2017 insgesamt 419 Betriebe aus elf Ländern und zwei Regionen (Naher Osten, ASEAN) befragt wurden. Demnach kostet Unternehmen eine Datenpanne im Schnitt 3,62 Millionen US-Dollar. Für Deutschland kommt die Untersuchung auf eine durchschnittliche Schadenssumme von 3,7 Millionen US-Dollar (3,4 Millionen Euro) bei Verlust oder Diebstahl von Daten. Datenpannen müssen aber nicht zwingend auf Cyberkriminelle zurückgehen: In 25 Prozent der untersuchten Fälle war menschliches Versagen die Ursache.

Der Preis der verlorenen Daten in Europa

Ø Kosten je Datenpanne (Verlust oder Diebstahl von Daten) 2017 (in Mio. US-Dollar)



Quelle: Statista – Durchschnittskosten je Datenpanne

Die größten Risiken bisheriger Datenaustausch-Methoden in Unternehmen

Sicher haben zahlreiche Unternehmen in den vergangenen Jahren beträchtliche Gelder in Firewalls, Virenschutz und Spamfilter investiert, um die IT-Sicherheit zu erhöhen. Dabei haben viele allerdings den entscheidenden Faktor der sicheren Daten-Übertragung vernachlässigt. Doch gerade im unverschlüsselten Versand vertraulicher Unterlagen an Kunden, Lieferanten oder Geschäftspartner liegen große Risiken, die nicht ignoriert werden dürfen.

Trotzdem versenden viele Firmen immer noch hoch sensible Daten unverschlüsselt per E-Mail. Bei der Übertragung von größeren Datenmengen kommen meist Cloudservices wie WeTransfer oder Dropbox, FTP-Server oder gar physische Datenträger zum Einsatz. All diese bisher in der Praxis häufig verwendeten Übertragungswege weisen jedoch schwerwiegende Nachteile auf.

Nachteile häufig eingesetzter Methoden zum Datenaustausch

E-Mail: Häufig werden Dateien unverschlüsselt per Mail versandt, weil es schnell und unkompliziert geht und aus der gewohnten Umgebung heraus erfolgt. Allerdings ist die Übertragung äußerst unsicher. Meist existieren auch Größenbeschränkungen beim Sender oder Empfänger, die die Übermittlung unmöglich machen. Hinzu kommt die Gefahr, dass Firewalls und Spamfilter Anhänge blockieren oder entfernen.

Physische Datenträger: Die physische Übertragung großer Datenmengen auf Festplatten, CDs oder USB per Boten, Post oder persönlich ist nicht nur völlig unvereinbar mit Digitalisierungsbestrebungen, sondern birgt auch die größten Risiken durch Verlust oder Diebstahl. Zudem ist diese Methode des Datenversandes äußerst umständlich und langsam.

Cloudservices: Für die einfache Übertragung großer Datenmengen, die in der Regel zu groß für den klassischen E-Mail-Versand sind, werden häufig internationale Cloudservices im Internet verwendet. Doch deren Serverstandorte liegen größtenteils außerhalb der EU, was ggf. mit dem europäischen Datenschutzverständnis und -recht nicht vereinbar ist. Außerdem ist bei den meisten Anbietern ein sicherer Datenaustausch nicht gewährleistet.

FTP-Server: Diese Übertragungs-Methode, die den Transfer von Datenmengen ohne Größenbeschränkungen ermöglicht, weist zwar höhere Sicherheitsstandards als Cloudservices auf. Allerdings ist die Bedienung kompliziert und umständlich. Der Datentransfer ist gegebenenfalls nur mit Hilfe des Admins durchführbar.

Professionelle Datentransfer-Lösungen: Diese speziell für den Unternehmens-Kontext entwickelten Methoden sind grundsätzlich die einzig sichere und handhabbare Lösung für den Datenaustausch von Firmen. Allerdings weisen die Anbieter unterschiedliche Qualitätsniveaus im Bezug auf Sicherheit, Funktionalität und Bedienbarkeit auf.

Wie der geeignete Anbieter ermittelt werden kann, sehen Sie in der Checkliste im Anhang des Whitepapers.

Warum ein sicherer Datentransfer für Unternehmen unerlässlich ist

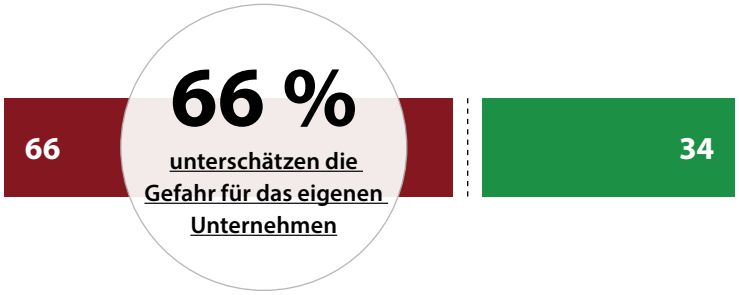
Die steigenden Datenmengen, zunehmende Hackerangriffe und ungenügende bisher eingesetzte Methoden machen deutlich, wie wichtig ein sicherer Datentransfer für Unternehmen ist. Deswegen lautet die oberste Regel für jede Firma: Alle sensiblen und vertraulichen Informationen, die das Unternehmen verlassen, müssen optimal geschützt werden. Nach dieser Maxime sollte jeder Betrieb seine IT-Sicherheitsmaßnahmen aufbauen.

Die wichtigsten Gründe im Überblick

- Die Globalisierung und Digitalisierung erhöhen die Notwendigkeit für Firmen, Daten weltweit übertragen zu können.
- Unternehmen versenden immer mehr Daten und größere Dateien über digitale Kanäle.
- Datenverluste und -pannen verursachen hohe Kosten, führen zu Image-Schäden sowie Vertrauensverlusten und können im schlimmsten Fall sogar den Fortbestand des Unternehmens gefährden.
- Die Gesetzgeber fordern einen immer besseren Schutz von personenbezogenen Daten.
- Compliance und vertragliche Verpflichtungen machen sichere Übertragungswege unerlässlich.
- Das geistige Eigentum wird in der Informationsgesellschaft zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil.
- Mitarbeiter, Kunden und Partner vertrauen auf Unternehmen, die Daten und Sicherheit großschreiben.

Wie hoch schätzen Sie das Risiko von Cyberkriminalität für Ihr Unternehmen ein

Unterschätzte Gefahr: „Das Risiko gibt es - aber mein Unternehmen betrifft es nicht“



Viele mittelständische Unternehmen blenden die Gefahr von Cyberkriminalität für das eigene Unternehmen aus, obwohl Sie das Risiko kennen und durchaus realistsich einschätzen. Die meisten sind der Ansicht, ihr Unternehmen sei zu klein, die Daten nicht interessant genug oder ihr Schutz reicht aus. Ein großer Irrtum!

Quelle: Forsa-Befragung für die deutschen Versicherer „Cyberrisiken im Mittelstand“

3. Die Lösung: Sicherer Datentransfer für Unternehmen

Um jederzeit die Kontrolle über den Datenfluss im eigenen Unternehmen zu behalten und das wichtigste Gut – das Wissen – vor den Augen Dritter zu schützen, ist eine Lösung zum sicheren und einfachen Datentransfer heute ein Muss. Eine solche Lösung muss nicht nur sicher und einfach sein, sondern sich auch schnell in wichtige Unternehmensprozesse integrieren lassen. Nur dann wird sie zum Wachstumstreiber für eine erfolgreiche Geschäftsstrategie.

Zwar gibt es keinen hundertprozentigen Schutz, denn potenzielle Angreifer haben viele Mittel zur Verfügung, um ihr Ziel zu erreichen. Aber es gibt heute technische und organisatorische Möglichkeiten, die Hürden wesentlich höher zu legen und es Angreifern so schwer wie möglich zu machen.

Anforderungen an eine sichere Datentransferlösung

Ende-zu-Ende-Verschlüsselung

Überall dort, wo Sicherheit und die Nachvollziehbarkeit bei der Übertragung vertraulicher Daten gefragt sind, kommen Unternehmen an einer Ende-zu-Ende-Verschlüsselung der Daten nicht vorbei. Sie umfasst eine sichere Verschlüsselung des Transportweges sowie die Verschlüsselung der Nachricht und der angehängten Dateien.

Die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung beginnt auf dem Endgerät des Versenders und erstreckt sich über den gesamten Übertragungsweg bis hin zum Empfänger. Dabei gilt das Zero-Knowledge-Prinzip, das unter Sicherheitsexperten als wirksamstes Mittel gegen Cyberkriminalität gilt. Das heißt, nicht einmal der Anbieter und Betreiber einer Verschlüsselungslösung, eines Datentransfer-Systems oder eines Cloud-Speicherdienstes darf an den zur Entschlüsselung benötigten Key herankommen und so Einblick in die Daten seiner Kunden erhalten.

Dabei spielt die eingesetzte Verschlüsselungstechnologie eine wichtige Rolle. Bei der Auswahl einer optimalen Lösung sollten Unternehmen darauf achten, dass wichtige Kriterien erfüllt werden: Die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung muss BSI-konform und der verwendete Algorithmus als sicher eingestuft sein. Zudem muss sie eine dem aktuellen Standard entsprechende Schlüssellänge verwenden.

Weitere Informationen zur E2E-Verschlüsselung finden Sie hier >>

Einfache Bedienbarkeit sorgt für Akzeptanz

Auch die einfache Bedienbarkeit ist von zentraler Bedeutung. Denn eine Software-Lösung kann nur dann ihren Zweck erfüllen, wenn sie von allen Beteiligten genutzt und als fester Bestandteil des Alltags akzeptiert wird. Lange Zeit war die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung von Nachrichten und Dateien allerdings eine sehr komplexe Angelegenheit, die aufwendige Schulungen der Mitarbeiter erforderte.

Heute gibt es Lösungen, die sehr einfach zu handhaben, rasch in bestehende Systeme integrierbar und individuell an die Erfordernisse von Unternehmen anpassbar sind. Eine intuitive Benutzeroberfläche, die leicht verständlich und gut strukturiert ist, ermöglicht es allen Nutzern, die Lösung ohne lange Schulungen und Einarbeitungszeiten zu verwenden. Die komplexe Sicherheitstechnologie bleibt somit für die Anwender im Hintergrund verborgen und macht den verschlüsselten Versand von sensiblen Daten so einfach wie das Versenden einer ganz normalen E-Mail.

Eine Lösung zum sicheren Datentransfer muss einfach zu bedienen sein, damit sie von allen Mitarbeitern, Kunden und Partnern akzeptiert und gerne genutzt wird.

Nur wenn die Verschlüsselungslösung so einfach zu bedienen ist wie ein E-Mail-Programm und nahtlos darin integriert werden kann, wird sie auch von Mitarbeitern, Partnern und Kunden akzeptiert und genutzt. Im einfachsten Fall benötigt der E-Mail-Empfänger keine spezielle Software, um die Nachricht zu öffnen.

Weitere wichtige Anforderungen

Neben einer hochsicheren Ende-zu-Ende-Verschlüsselung und der einfachen Bedienbarkeit gibt es noch weitere wichtige Kriterien, die eine Softwarelösung für den sicheren Datentransfer von Firmen erfüllen muss. Sie sollte sich unbedingt nahtlos in bestehende Systeme integrieren lassen, individuell an die Erfordernisse der Unternehmen anpassbar, nachvollziehbar und Kostentransparent sein sowie die Übertragung hoher Datenmengen ohne Größenlimit sicherstellen. Zudem garantiert eine optimale Lösung einen geringen Verwaltungsaufwand und entlastet die IT-Administratoren. Hier die entscheidenden Faktoren im Überblick, die für jedes Unternehmen als Standard gelten sollten.

Entscheidende Kriterien für eine Software-Lösung zum sicheren Datentransfer

1. Maximaler User Komfort:
Die Bedienung der Lösung muss einfach und intuitiv sein. Das erhöht die Akzeptanz gegenüber den Mitarbeitern.

2. Höchste Sicherheit:
Eine durchgende Ende-zu-Ende-Verschlüsselung mit automatischem Schlüsselstausch schützt Ihre Daten vor, während und nach der Übertragung.

3. Kein Größenlimit:
Daten jeglicher Art & Größe müssen sicher aus einer Lösung heraus übertragen werden können.

4. Transparenz:
Empfangs- & Downloadbestätigungen machen Ihre Datenaustauschprozesse nachvollziehbar.

5. Nahtlose Integration:
Kann die Lösung in bestehende Systeme integriert werden, können Mitarbeiter direkt in ihrer gewohnten Umgebung weiterarbeiten.

6. Geringer Administrationsaufwand:
Eine ausgereifte Softwarelösung entlastet Administratoren, damit sich diese auf Ihre Kernaufgaben konzentrieren können.

7. Kosten:
Die Kosten müssen transparent und leicht verständlich sein. Externen Empfängern dürfen keine Kosten oder zusätzlicher Aufwand entstehen.

8. Automatisierungen:
Sparen Sie Kosten und Zeit durch die Automatisierung sämtlicher In- und Outputprozesse in Ihrem Unternehmen.

9. Deutscher Lösungsanbieter:
Entwicklung, Support und Hosting in Deutschland
sowie ein einsehbarer Kundenstamm sind Grundvoraussetzung für einen glaubwürdigen Lösungsanbieter.

Vielfältige Einsatzgebiete

Die Einsatzmöglichkeiten für sichere Datentransferlösungen sind äußerst vielfältig und gehen weit über die Kernfunktionen des E-Mail-Versandes oder von Transferplattformen hinaus. An den richtigen Stellen eingesetzt helfen sie, die Digitalisierung in Unternehmen mit einfachen Mitteln voranzutreiben und die Effizienz von Arbeitsprozessen erheblich zu steigern. Enorme Potenziale lassen sich besonders im Inputmanagement, dem Rechnungseingang und dem Versand von Gehaltsabrechnungen ohne großen Aufwand heben.

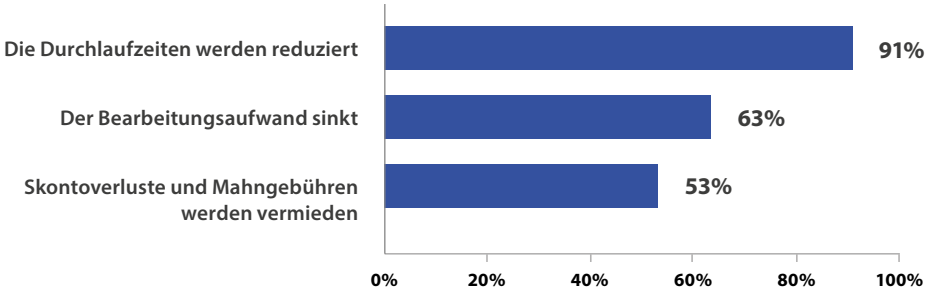
Digitales Inputmanagement

Ein wichtiger, aber vielfach noch unterschätzter Bereich ist die intelligente Organisation der Posteingangsbearbeitung. Beim Eingang von Daten ins Unternehmen, sei es in Form von Post in Papierform oder auf elektronischem Weg via E-Mail, gibt es viele standardisierte Arbeitsabläufe, die noch per Hand durchgeführt werden, sich aber leicht digitalisieren lassen. Inputmanagement hilft, den Dateneingang intelligent zu managen, um die Effizienz zu erhöhen sowie die Kosten und den Arbeitsaufwand zu senken.

Unter Inputmanagement versteht man die digitale Erfassung von geschäftsrelevanten Daten („Content“) eines Unternehmens, um diese für die weitere interne Verarbeitung in IT-Systemen wie etwa dem Enterprise Content Management (ECM) oder dem Enterprise Resource Planning (ERP) bereitzustellen. Zum Einsatz kommt das Inputmanagement vor allem in der Posteingangsbearbeitung oder bei der automatisierten Formularerfassung. Bisher geschieht dieser Prozess meist noch in aufwendiger Handarbeit und bindet wertvolle Ressourcen. Das kostet Zeit, Geld und birgt eine nicht zu unterschätzende Anfälligkeit von Fehlern.

Der Einsatz von digitalen Formularen auf der Website des Unternehmens spielt eine wichtige Rolle, um den elektronischen Dateneingang effizient, zielgerichtet und sicher zu steuern. Mit der richtigen, leicht bedienbaren Software, die schnell und unkompliziert installiert und auf die Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnitten werden kann, lassen sich standardisierte Arbeitsprozesse zeitnah digitalisieren. Das spart nicht nur Zeit, Kosten und Ressourcen, sondern schafft bei den Mitarbeitern Freiräume, die sie nun verstärkt in die wirklich wertschöpfenden Tätigkeiten des Unternehmens stecken können.

Wie wirkt sich die Einführung von Inputmanagement-Lösungen aus?



Quelle: Computerwoche: BARC-Studie - Investitionen ins Input Management rechnen sich

Digitaler Rechnungseingang

Eine bedeutende Rolle bei der digitalen Transformation spielt auch die Umstellung der teuren papiergebundenen Rechnungsverarbeitung auf moderne und automatisierte Verfahren.

Der digitale Rechnungseingang hilft, aufwendige standardisierte Arbeitsabläufe, die von Mitarbeitern manuell durchgeführt werden, zu digitalisieren. Bisher werden oft noch die zahlreichen per Post oder E-Mail eingehenden Rechnungen in zeitintensiven Prozessen von Mitarbeitern gesichtet und dem richtigen Ansprechpartner zugeordnet, bis die Dokumente dann gescannt und per Hand mit wichtigen Daten zur weiteren Verarbeitung angereichert werden müssen.

Typischer Ablauf der manuellen Rechnungseingangsbearbeitung

Der digitale Rechnungseingang ist schnell und unkompliziert installiert und entlastet die Mitarbeiter von diesen kostspieligen Routineaufgaben. Ein auf der Website des Unternehmens eingerichtetes digitales Formular für Rechnungen sorgt für einen strukturierten und sicheren digitalen Dateneingangskanal. Dabei können die einzelnen Eingabefelder nach individuellen Vorstellungen konfiguriert und alle relevanten Informationen der Lieferanten abgefragt werden.

Diese mit strukturierten Daten angereichten Dokumente können dann automatisch von nachgelagerten Systemen im Unternehmen automatisch weiterverarbeitet und gemäß den gesetzlichen Auflagen archiviert werden. So lassen sich nicht nur die internen Prozesse deutlich optimieren, die Umlaufzeiten reduzieren und die Kosten senken. Die raschere Abwicklung durch die digitale Rechnungseingangsverarbeitung hilft auch, Mahngebühren und Skontoverluste zu vermeiden.

Getrieben wird der fortschreitende Trend zu elektronischen Rechnungen (E-Rechnungen) auch durch gesetzliche Vorgaben. So schreibt die Europäische Richtlinie 204/55/EU künftig die E-Rechnungsstellung bei öffentlichen Aufträgen verbindlich vor. Demnach sollen alle Lieferanten öffentlicher Auftraggeber in Deutschland auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene voraussichtlich ab 2020 dazu verpflichtet sein, ihre Rechnungen elektronisch zu stellen. Bei den Bundesverwaltungen in Österreich und der Schweiz ist das bereits heute schon der Fall.

Weitere Informationen zum digitalen Rechnungseingang sowie zum digitalen Inputmanagement finden Sie hier >>

Digitaler Versand von Gehaltsabrechnungen

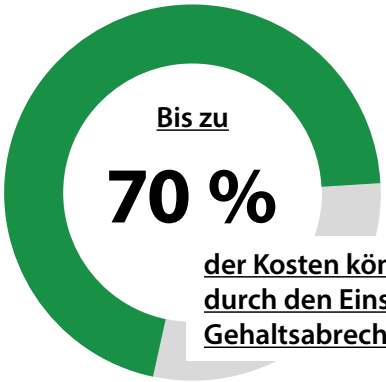
Auch der digitale Versand von Gehaltsabrechnungen bietet enormes Potenzial, um die Effizienz in jedem Unternehmen signifikant zu erhöhen. Das monatliche Drucken, Kuvertieren und Versenden von Gehaltsbescheinigungen stellt für die Sachbearbeiter in den Personalabteilungen einen enormen manuellen Aufwand dar. Die Zustellung dieser Dokumente per Brief verursacht in Summe nicht nur hohe Druck- und Portokosten, sondern bindet auch wertvolle personelle Ressourcen. Durch die Digitalisierung dieser Vorgänge lassen sich unmittelbar die Ausgaben und die dafür benötigte Arbeitszeit reduzieren.

Mit der richtigen Software ist die digitale Gehaltsabrechnung schnell und einfach in die bestehenden IT-Systeme wie SAP oder DATEV integriert. Dabei werden elektronische Verdienstnachweise und andere wichtige HR-Dokumente automatisch in einem digitalen Archiv für jeden Mitarbeiter abgelegt. Der Vorteil für Arbeitnehmer: Sie haben via Internet von überall aus und jederzeit Zugriff auf ihre Unterlagen – auf unterschiedlichen Geräten wie Desktop-Rechnern, Smartphones oder Tablets.

Dabei ist es wichtig, die hohen Sicherheitsanforderungen im Umgang mit den äußerst vertraulichen personenbezogenen Daten durch eine durchgängige Ende-zu-Ende-Verschlüsselung zu garantieren. Auf diese Weise sind die Dokumente vor Manipulation und dem unbefugten Einblick Dritter geschützt. Zudem stellen automatische Empfangsbestätigungen sicher, dass jeder Mitarbeiter seine Lohnbescheinigung erhalten hat. So lässt sich durch den einfachen Einsatz von digitalen Gehaltsabrechnungen schnell und unmittelbar die Produktivität steigern.

Lassen Sie sich von einem Experten zur digitalen Gehaltsabrechnung beraten >>

Kosteneinsparung durch die digitale Gehaltsabrechnung



der Kosten können je nach Betrieb durch den Einsatz der digitalen Gehaltsabrechnung reduziert werden

Relevanz für Unternehmen aller Branchen

Der Einsatz von sicheren Datentransferlösungen ist grundsätzlich für alle Unternehmen unabhängig von Größe und Branche unerlässlich. Dabei geht es meist nicht nur isoliert darum, Dokumente sicher und einfach zu übertragen. In vielen Szenarien sind diese Software-Lösungen vielmehr ein essentieller Baustein, um standardisierte Prozesse und Arbeitsabläufe zu digitalisieren und damit die Produktivität zu erhöhen. Hier einige Beispiele für die Relevanz dieser innovativen Technologie in verschiedenen bedeutenden Wirtschaftszweigen.

Industrie und Produktion

Die sichere Übertragung sensibler Daten spielt für Industrieunternehmen eine große Rolle: Beim Austausch umfangreicher Konstruktionsdaten über Entwurfsskizzen, Stücklisten oder Strategieplänen bis hin zu Forschungs- und Entwicklungsergebnissen. Mithilfe der Ende-zu-Ende-Verschlüsselung kann die interne und externe Kommunikation mit Partnern, Kunden, Zulieferern und Tochtergesellschaften auf der ganzen Welt datenschutzkonform und sicher umgesetzt werden. Durch die Integration der Softwarelösung in bestehende E-Mail-Systeme wie Outlook, bleibt der Austausch von beliebig großen Daten genauso einfach wie das Versenden einer ganz normalen E-Mail.

Gesundheitswesen

Die Digitalisierung nimmt auch im Gesundheitswesen einen immer größeren Stellenwert ein. Medizinische Einrichtungen und Patienten sollen so miteinander vernetzt werden, dass Befunde, Diagnosen und Rezepte sehr viel schneller und sicherer ausgetauscht werden können als bisher. Unternehmen der Gesundheitsbranche, insbesondere Krankenhäuser sind gefordert, eine sichere, digitale Kommunikation einzuführen, der Personal und Patienten in gleichem Maß ihr Vertrauen schenken.

Kommunaler Bereich: Städte und Landratsämter

In vielen Wirtschaftszweigen sind bereits zahlreiche Serviceleistungen vollständig digitalisiert worden. Das alles passiert, um sich an den digitalen Kunden anzupassen. Im kommunalen Sektor herrscht vielfach noch Nachholbedarf. Aber gerade auch städtische Dienstleistungen für Bürger lassen sich durch den Einsatz der richtigen Software sehr viel zeitsparender, effizienter und kostengünstiger gestalten, als bisher.

Banken und Finanzdienstleistungen

Der Trend zum Digital Banking ist nicht mehr aufzuhalten. Viele Menschen wickeln ihre Bankgeschäfte fast nur noch im Internet ab. Damit muss in Zukunft die breite Angebotspalette der Filialen in digitale Services übersetzt werden. Mit der richtigen Datentransferlösung stellen Banken auf sichere und kostengünstige Art digitale Angebote für ihre Mitarbeiter, Kunden und Partner bereit.

4. FTAPI: Spezialist für den sicheren Datentransfer von Unternehmen

Ein erfahrener Spezialist für den sicheren und einfachen Transfer sensibler Daten ist das Münchener IT-Unternehmen FTAPI. Der IT-Experte hilft Unternehmen aller Größen und Branchen dabei, eine sichere, digitale Kommunikation einzuführen und dadurch Arbeitsabläufe effektiver und kostensparender zu gestalten. Im Kern steht das Produkt SecuTransfer, das den hochsicheren Datenaustausch mit unbegrenzter Höhe über eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung möglich macht. FTAPI zählt zu Deutschlands wachstumsstärksten Technologieunternehmen und wurde mit dem Deloitte Fast 50 Award ausgezeichnet.

SecuTransfer

WebUI
Sicherer Datentransfer über eine anpassbare WebUI

SubmitBox
Sicherer Datenempfang von externen Personen über einen digitalen Briefkasten

Outlook Add-In
Sicherer Datentransfer direkt über Outlook

Administration
Zentrale Verwaltung von SecuTransfer und den verschiedenen Add-Ons

Add-Ons

Datarooms
Ende-zu-Ende verschlüsselte Datenablage und Freigabe

Processes
Automatisierung und Digitalisierung von sämtlichen Datenaustauschprozessen

SecuForms
Individuell konfigurierbare Formulare für den sicheren und strukturierten Dateneingang

Das Angebotsspektrum umfasst im Standard die WebOberfläche, das Outlook Add-In, die SubmitBox und eine zentrale Adminoberfläche. Zudem bietet FTAPI mit den Produkten Datarooms, SecuForms und Processes zahlreiche innovative Features, die als Add-Ons hinzugebucht werden können. Die Vorteile der FTAPI-Lösungen reichen von höchster Sicherheit und einfacher Bedienung über individuelles Customizing bis hin zur EU-DSGVO-Konformität. Dadruch kann der geschäftliche Datenaustausch zwischen Mitarbeitern, Partnern und Kunden weltweit sicher abgebildet werden.

Die Vorteile der FTAPI Lösungen im Überblick:

Höchste Sicherheit

Vom sicheren Downloadlink bis hin zur durchgehenden Ende-zu-Ende-Verschlüsselung.

Einfache Bedienung

Die Nutzung und Administration aller FTAPI Lösungen ist leicht verständlich und intuitiv.

Keine Größenbeschränkung

Auch besonders große Datenmengen können mit FTAPI ganz einfach ausgetauscht werden.

EU-DSGVO konform

Personenbezogene Daten werden datenschutzkonform und sicher versendet und empfangen.

OnPremise & OnDemand

Die Lösungen können Inhouse oder OnDemand in einem deutschen Rechenzentren gehostet werden.

Transparenz

Empfangs- und Downloadbestätigungen machen die Datennaustauschprozesse nachvollziehbar.

Individuelles Customizing

Farben, Logos, Texte und vieles mehr lassen sich individuell an die eigene Unternehmens CI anpassen.

Zentrale Administration

SecuTransfer und die verschiedenen Add-Ons werden an einer zentralen Stelle verwaltet.

Automatisierungen

Sämtliche In- & Outputprozesse in einem Unternehmen können automatisiert und digitalisiert werden.

Weitere Informationen zu den Lösungen von FTAPI finden Sie hier >>

SUCCESS STORY
Rosenbauer International AG

Weltweit verschlüsselter Datenaustausch mit FTAPI

rosenbauer ist als international tätiger Konzern mit über 3.000 Mitarbeitern der größte Feuerwehrausstatter der Welt. Das Unternehmen entwickelt und produziert Fahrzeuge, Löschtechnik, Ausrüstung und Telematiklösungen für Berufs-, Betriebs-, Werk- und freiwillige Feuerwehren sowie Anlagen für den vorbeugenden Brandschutz.

Große und auch sehr sensible Daten müssen bei Rosenbauer täglich mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern auf der ganzen Welt ausgetauscht werden. Eine sichere Geschäftskommunikation ist dafür unerlässlich.
Rosenbauer setzt deshalb auf den sicheren Datentransfer mit FTAPI und gibt so vor allem den Bereichen Vertrieb, Technik, Internationaler Service und Marketing/Presse eine einfach zu nutzende Lösung an die Hand, mit der hochauflösende Bilder und Videos, Datenblätter, Projektdaten, Angebote oder Schulungsunterlagen sicher übertragen werden können.

„Mit FTAPI bieten wir unseren Anwendern einen sehr einfachen Service an, der vollständig in das Sicherheits- und Berechtigungssystem der Firma integriert ist. FTAPI wird mittlerweile nicht nur für den einfachen Datenaustausch mit den Partnern täglich genutzt, sondern auch für den verschlüsselten und zuverlässigen Datenaustausch, wo das gefordert wird. Mit FTAPI konnten wir unliebsame und unsichere FTP-Dienste im Unternehmen eliminieren.“ Dipl.-Ing. Kvesic Marinko, Head of Information Systems.

Für die langfristige Zusammenarbeit mit externen Partnern verwendet Rosenbauer die Datenräume von FTAPI. In diesen können Mitarbeiter ihre großen Daten Ende-zu-Ende verschlüsselt ablegen und für Partner, Kunden oder Lieferanten weltweit freigeben. Das erleichtert das gemeinsame Arbeiten an Projekten enorm.

„Mit dem Web-Interface, der App oder dem Outlook Add-In können die verschiedenen Anforderungen an Datenübertragungs-Tools individuell und einfach erfüllt werden. Durch die LDAP-Anbindung ist keine zusätzliche Account-Anlage erforderlich, diese Schnittstelle zu unserem User- und Rechteverwaltungs-Programm ist praktikabel und erleichtert den Support.“ Sandra Promberger, Support/User Management.

Weitere Succes Stories von zufriedenen FTAPI Kunden finden Sie hier >>

Auszug FTAPI Referenzkunden

Über 1.000 Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen vertrauen FTAPI!

5. Fazit

Der sichere Datentransfer wird immer mehr zum entscheidenden Erfolgsfaktor für Unternehmen, gerade auch im Mittelstand. Datenverluste führen zu hohen Kosten und können sogar die Existenz der Firma gefährden. Dabei ist der sichere Austausch von Daten kein Hexenwerk. IT und Datenschutz sind gefordert, professionelle Lösungen bereit zu stellen, die den Sicherheitsanforderungen in Unternehmen genügen und den Versand von Dateien für die Mitarbeiter so einfach wie möglich machen.

Mit der richtigen Software-Lösung wird eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung und eine einfache Handhabung für alle Beteiligten sichergestellt. Dabei lassen sich sichere Datentransferlösungen auch für Aufgaben jenseits des klassischen E-Mail-Versandes einsetzen, um weitere Potenziale zu heben. Ein digitales Inputmanagement, der digitale Rechnungseingang oder die digitale Gehaltsabrechnung sind schnell auf höchstem Sicherheitsniveau eingerichtet. Damit lassen sich standardisierte, aufwendige Arbeitsabläufe wesentlich effizienter gestalten und Kosten sparen.

Bei der Auswahl des richtigen IT-Partners sollten Unternehmen auf einen erfahrenen Spezialisten setzen, der über jahrelange Expertise in diesem Bereich und über namhafte Kunden verfügt. Dann steht einer erfolgreichen digitalen Zukunft des Unternehmens nichts mehr im Wege.

6. Quellen

- Statista – Studie zum weltweit generierten Datenvolumen
- Marktstudie von Bitkom zu IT-Attacken auf deutsche Unternehmen
- Statista – Studie zu durchschnittlichen Kosten pro Datenpanne

Sie haben noch Fragen?

Kontaktieren Sie uns.

FTAPI Software GmbH
Steinerstr. 15f
81369 München

KONTAKT
T: +49 89 230 6954 0
F: +49 89 230 6954 10
info@ftapi.com
www.ftapi.com

Ihre persönliche Checkliste

Lösung				
Maximaler User-Komfort				
Minimaler Einführungsaufwand				
Intuitive Bedienbarkeit				
Keine Userschulung und Einarbeitungszeiten				
Höchste Sicherheit				
Durchgehende Verschlüsselung der Daten während der Übertragungen				
Verschlüsselte Ablage der Daten auf dem Server				
Optionale Dateiverschlüsselung				
Kein Größenlimit				
Dateigröße spielt beim Transfer keine Rolle				
Dateityp spielt beim Transfer keine Rolle				
Dateianzahl spielt beim Transfer keine Rolle				
Nachvollziehbarkeit				
Empfangs- und Downloadbestätigungen				
Vergabe von Zugriffsrechten				
Übersicht wer was, wann und wohin übertragen hat				
Nahtlose Integration				
Nahtlose Integration in Ihre Mailanwendungen (z.B. Outlook)				
Nahtlose Integration in die lokale Dateistruktur				
Geringer Verwaltungsaufwand				
Automatisierte interne und externe Userverwaltung (z.B. LDAP-Anbindung)				
Automatische Speicherverwaltung				
Automatische Updates durch Dienstleister				
Kosten				
Transparente Kostenstruktur (Kauf vs. Miete)				
Keine Kosten oder zusätzlicher Aufwand für externe Empfänger				
Keine „Nutzungskosten“ pro Mail, pro GB, pro Traffic, ...				
Automatisierungen				
Automatischer Versand von Dokumenten (z.B. Gehaltsabrechnung)				
Automatischer Up- und Download (z.B. FTP, EDI,...)				
Automatische Verarbeitung von eingehenden Dokumenten				
Vertrauenswürdiger Lösungsanbieter				
Firmensitz, Rechenzentren, Support und Entwicklung in Deutschland				
Mindestens seit 3 Jahren am Markt				
Einsehbarer Kundenstamm, der für Feedback kontaktiert werden kann				